



# Informationsblatt

## Blutegelbehandlung am Pferd

Seite 1 / 3

### Wichtige Voraussetzungen

Eine Blutegelbehandlung am Pferd erfolgt ausschließlich auf Grundlage einer tierärztlichen Verordnung/Anweisung. Ohne vorliegende tierärztliche Verordnung wird keine Blutegelbehandlung durchgeführt.

Das Pferd darf nicht als Schlachtpferd bzw. nicht zur Lebensmittelgewinnung bestimmt sein. Die Besitzerin/der Besitzer bestätigt dies vor der Behandlung. Maßgeblich ist insbesondere die Eintragung im Equidenpass.

Die Blutegelbehandlung ist eine ergänzende Behandlungsmethode. Sie ersetzt keine tierärztliche Diagnose, Untersuchung oder Behandlung. Bei unklaren, akuten oder schweren Beschwerden ist eine Tierärztin/ein Tierarzt hinzuzuziehen.

### Einordnung und Wirkweise

Der Blutegel gilt als Fertigarzneimittel. In seinem Speichel wurden über 100 verschiedene wirksame Substanzen nachgewiesen, darunter unter anderem Hirudin und Hyaluronidase.

Die Wirkstoffe im Speichel des Blutegels können gerinnungshemmende, schmerzlindernde und entzündungshemmende Effekte haben sowie die Blutzirkulation und den Lymphabfluss im Bereich der Ansatzstelle anregen.

Jeder Blutegel wird nur einmal angesetzt. Nach dem Ansetzen leitet der Blutegel mit seinem Speichel Wirkstoffe in die Bissstelle ein und fällt in der Regel nach ca. 20 bis 60 Minuten selbstständig wieder ab.

### Mögliche Einsatzgebiete - nach tierärztlicher Verordnung

- Arthritis / Arthrose
- Erkrankungen des Bänder- und Sehnenapparates
- Wirbelsäulenerkrankungen und funktionelle Rückenbeschwerden
- Neuritiden bzw. Nervenreizungen oder -entzündungen
- Muskelverklebungen und Muskelverhärtungen
- Narbenproblematik
- Unterstützung der Wundheilung, sofern tierärztlich verordnet und fachlich vertretbar



# Informationsblatt

## Blutegelbehandlung am Pferd

Seite 2 / 3

### Ablauf der Behandlung

Die Behandlungsdauer liegt in der Regel bei ca. 60 bis 90 Minuten. Je nach Größe des Pferdes, Ansatzstelle und tierärztlich verordnetem Behandlungsziel werden ein oder mehrere Blutegel angesetzt.

Vor der Behandlung sollte das Pferd möglichst ruhig stehen können. Duftstoffe, Salben, Sprays oder stark riechende Pflegeprodukte an den vorgesehenen Ansatzstellen können die Behandlung beeinträchtigen und sollten vorher vermieden werden.

Viele Pferde reagieren ruhig auf den Egelbiss. Trotzdem sind Abwehrreaktionen, Unruhe oder Kreislaufreaktionen möglich. Die Behandlung kann abgebrochen werden, wenn sie für das Pferd oder beteiligte Personen nicht vertretbar ist.

### Nachblutung und Wirkung

Der Wirkstoff Calin kann dazu führen, dass die Bissstelle mehrere Stunden offen bleibt und nachblutet. Eine Nachblutung von ca. vier bis zwölf Stunden kann grundsätzlich erwartbar sein und ist Teil der Wirkung.

Die Bissstelle soll nicht eigenmächtig verschlossen oder die Nachblutung unterbunden werden, solange keine Auffälligkeiten bestehen. Bei starker, anhaltender oder ungewöhnlicher Blutung ist tierärztlicher Rat einzuholen.

Die Wirkung kann individuell unterschiedlich ausfallen. Teilweise sind Veränderungen unmittelbar zu beobachten, teilweise erst später. Eine Wirkung kann über Tage, Wochen oder länger anhalten; ein bestimmter Behandlungserfolg wird nicht garantiert.

### Mögliche Reaktionen, Risiken und Kontraindikationen

Mögliche Reaktionen sind lokale Schwellung, Juckreiz, Wärme, Rötung, Nachblutung, Schmerzempfindlichkeit, Unruhe, Kreislaufreaktionen, Infektion, allergische Reaktion oder Narbenbildung.

Kontraindikationen bzw. besondere Vorsicht bestehen insbesondere bei Gerinnungsstörungen, starker Anämie, Immunschwäche, schweren Allgemeinerkrankungen, Fieber, akuten Infektionen, bekannter Allergie, Behandlung mit gerinnungshemmenden Medikamenten, Trächtigkeit oder sehr schlechtem Allgemeinzustand.

Bei Fieber, starker Blutung, deutlicher Lahmheit, Atemproblemen, Kreislaufproblemen, deutlicher Verschlechterung oder auffälligem Verhalten ist umgehend tierärztliche Hilfe einzuholen.

### Nachsorge

Das Pferd sollte nach der Behandlung sauber, ruhig und möglichst trocken stehen. Kratzen, Scheuern, Verschmutzung und übermäßige Belastung sollen vermieden werden.

Die Bissstellen, das Allgemeinbefinden und mögliche Schwellungen sind zu kontrollieren. Nachsorgehinweise werden individuell mitgeteilt.

Fotos/Videos werden nur mit Einwilligung und ausschließlich zur Dokumentation und Verlaufskontrolle gespeichert; keine Nutzung für Social Media oder Werbung ohne separate Einwilligung.



# Informationsblatt

Blutegelbehandlung am Pferd

Seite 3 / 3

## Bestätigung der Besitzerin / des Besitzers

Pferd / Patient

Besitzer/in

Behandlungsdatum

Tierärztliche Verordnung liegt vor

ja - Behandlung nur mit Verordnung möglich

Tierärztin/Tierarzt / Verordnungsdetails

## Pflichtbestätigungen

- Ich bestätige, dass das oben genannte Pferd kein Schlachtpferd ist und nicht zur Schlachtung bzw. Lebensmittelgewinnung bestimmt ist.
- Ich bestätige, dass die entsprechende Eintragung im Equidenpass bekannt ist bzw. geprüft wurde.
- Ich habe die Informationen zur Blutegelbehandlung, zu Wirkweise, möglichen Reaktionen, Risiken, Kontraindikationen und Nachsorge gelesen und verstanden.
- Ich hatte Gelegenheit, Fragen zu stellen; offene Fragen wurden geklärt.
- Ich willige auf Grundlage der tierärztlichen Verordnung in die Blutegelbehandlung des oben genannten Pferdes ein.
- Ich erlaube Fotos/Videos ausschließlich zur Dokumentation und Verlaufskontrolle. Keine Social-Media-/Werbenutzung ohne separate Einwilligung.
- Ich bin damit einverstanden, dass Behandlungsdaten, Dokumentation, Fotos/Videos und Berichte auf dem Laptop von Semira Chafri gespeichert werden.

Ort, Datum

Unterschrift Besitzer/in

Unterschrift Therapeutin